

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltengasse mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 55.

Sonnabend, den 8. Mai 1880.

5. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Die am 30. April d. J. fällig gewesene Einkommensteuer pr. 1. Termin ist spätestens bis  
zum 20. Mai a. c.  
bei Vermeidung executivischer Beitreibung an hiesige Stadtsteuereinnahme pünktlich zu entrichten.  
Zwönitz, am 1. Mai 1880.

Der Bürgermeister.  
Schönherr.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Der Reichscommissar für die australischen Welt-Ausstellungen macht durch Circular die Vorschriften der Versendung derjenigen Güter bekannt, welche von Hamburg aus zur Verschiffung nach Melbourne kommen. Dieselben müssen spätestens am 30. Mai in Hamburg eintreffen. — Die provisorische Verlängerung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages bis zum 30. Juni 1881 ist am Sonnabend durch den Geheimrath Philippsborn und den Minister Roth vollzogen worden. — Die wieder zunehmende Auswanderung soll bei dem Reichskanzler Erwägung über die nationale Fürsorge für dieselbe, sowie die Erwerbung überseeischer Handelskolonien hervorgerufen haben. Es dürfte demnach die Vermuthung nicht unbegründet sein, daß trotz der Ablehnung der Samoa-Vorlage das Vorgehen des Reichskanzlers in der bezeichneten Richtung voraussichtlich beschleunigt und verstärkt werden dürfte.

**Braunschweig, 2. Mai.** Heute wurde hier Wilhelm Bracke, einer der Führer der deutschen Socialdemokratie, zur ewigen Ruhe bestattet. Obgleich derselbe schon am Dienstag, den 27. April, gestorben, so wurde das Leichenbegängniß doch bis zum Sonntag verschoben, um, wie man annimmt, den hiesigen und den von außerhalb angemeldeten Arbeitern, welche ihrem verehrten Führer das letzte Geleit geben wollten, hierzu Gelegenheit zu bieten. Und so gestaltete sich das Leichengefolge in der That zu einem derartig imposanten, daß wohl mit Recht behauptet werden kann, Braunschweig habe ein solches Leichenbegängniß noch nie gesehen. — Auch ein großer Theil der hiesigen Bürgerschaft nahm daran direct oder indirect Theil, so daß die zu passirenden Straßen und Plätze nicht Raum boten für alle Herbeieilenden. Das Leichenbegängniß an sich war durchaus einfach und jeder Prunk, außer dem reichen Blumenschmuck, war vermieden; auch Reden und Gesang am Grabe fielen fort. Von auswärtigen Führern der Partei sollen Nebel, Liebknecht, Frißche und Hasselmann hier gewesen sein.

**Oesterreich.** Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Abgeordnetenhauses hat die Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Deutschland über die Verlängerung des Handelsprovisoriums bis zum 30. Juni 1881 unverändert angenommen. Bezüglich des Veredelungsverkehrs wurde mit 13 gegen 10 Stimmen eine beantragte Resolution angenommen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, unbeschadet des Grenzverkehrs dafür Sorge zu tragen, daß mit dem 30. Juni 1881 der bisherige Veredelungsverkehr aufgehoben werde.

**Frankreich.** Obgleich der Prinz Napoleon die Sache des demokratischen Imperialismus noch nicht verloren giebt und in einem seiner Organe die Erklärung veröffentlicht läßt, er wolle kein Kaiserthum, welches die Zuchthäuser und Bagnos füllt und das Straßenpflaster mit Blut roth färbt; obgleich er sich mit der Hoffnung trägt, das Volk werde ihm den in der Republik für ihn freien Ehrenplatz gern einräumen, so sind seine kühnen Hoffnungen in der letzten Zeit doch geknickt worden. Rouher, der ehemalige „Vizekaiser“, verhält sich auffallend kühl, mehrere ehemals bonapartistische Abgeordnete sind abgefallen und nun hat auch die Regierung dem Prinzen die Landesverweisung androhen lassen, wenn er in seinen Agitationen fortfahre.

**Italien.** Ein geradezu abschreckendes Bild des Parlamentarismus bietet jetzt Italien. Die Deputirtenkammer ist aufgelöst;

Der Wahlkampf hat begonnen. Die verschiedenen Gruppen der Linken liegen in heftiger Fehde miteinander, obwohl ihre Programme von einander wenig abweichend, aber weil sie gerade in einem Punkte übereinstimmen: nämlich, daß der Führer der Fraction in's Ministerium müsse. Die Prototypen dieses egoistischen Streberthums sind der ehrgeizige Depretis und der durch seinen Bygamiescandal berühmte Crispi, der sich wieder keck in den Vordergrund drängt, als sei nichts vorgefallen. Die Wahlcollegien zur Vornahme der Neuwahlen sind auf den 16. und 23. Mai einberufen, der Zusammentritt der neuen Kammer soll am 26. Mai stattfinden. Man geht sonach sehr schnell zu Werke.

**England.** Das neue Ministerium ist jetzt vollständig gebildet und man muß sagen, daß seine Zusammensetzung sehr genau die verschiedenen Fractionen der liberalen Partei vertritt, nachdem man sich entschlossen hat, dem radicalen Elemente einen seiner Bedeutung im Lande entsprechenden Platz einzuräumen. Chamberlain und Charles Dilke sind in der That die Führer einer jungen, fortschrittlichen Partei, welche nach den Versicherungen der unbefangendsten Beobachter täglich am Boden gewinnt. — Die Homeruler haben sich gespalten. Der eine Theil unter der Führung Barnells wird mit den Conservativen gehen, während der andere unter Shaw's Führung das liberale Cabinet unterstützen wird. — Die englische Regierung wird den afghanistischen Thronprätendenten Abdurhamen unterstützen. Es ist ihm eine englisch-indische Gesandtschaft geschickt worden.

**Rußland.** Die neue russische Reform-Regierung, denn so darf man das Regiment Loris Melikoffs wohl nennen, hat sich in neuerer Zeit mehrfach unglücklich im officiellen Widerrufern gezeigt. Der erste Fall betraf die Verhaftung des Litthauers Tschewitz, von dem behauptet wurde, daß er der Anstifter der Explosion im Winterpalais sei. Das hat die Regierung formell widerrufen, indessen häufen sich die Beweise gegen ihn derart, daß kein Zweifel mehr bezüglich des Grundes seiner Verhaftung bestehen kann. — Sodann sind in voriger Woche eine Anzahl nichtrussischer Juden aus Petersburg verwiesen worden, was gleichfalls dementirt wurde, nichts destoweniger aber doch wahr ist. Der Grund dafür ist die Annahme, daß der Nihilismus von Juden wesentlich unterstützt werde wie es die Wiener und Berliner Nihilistenproceße zum Theil erwiesen haben, um die Emancipation der Juden in Rußland durchzusetzen. Eigenthümlicher Weise haben sich die Vertreter der fremden Nationen der Ausgewiesenen nur wenig angenommen. — Sakska, jene fast räthselhafte Person, die den Millionendiebstahl in Cherson ausgeführt hat, soll verhaftet worden sein.

**Rumänien.** Der Fürst und die Fürstin werden am 13. Mai eine Reise nach Deutschland antreten und auch die Höfe von Wien und Berlin besuchen.

### lokales und Sächsisches.

— Bei der namentlichen Abstimmung über die Frage des Tabaksmonopels in der Sitzung des Reichstages am 28. April herrschte unter den anwesenden sächsischen Abgeordneten vollkommene Uebereinstimmung. Es stimmten gegen die Einführung des Tabaksmonopels die Abgg. Ackermann, Dieze, Gysoldt, Dr. Frege, Günther, Kayser, von König, Landmann, Reich, Dr. Rengsch, Richter, Schmiebel, Dr. Stephani, Wiemer. Die übrigen sächsischen Abgeordneten